

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Ratsfraktion Menden

An
den Bürgermeister der Stadt Menden
Herrn Dr. Roland Schröder
sowie
den Vorsitzenden vom Mobilitätsausschuss
Herrn Matthias Eggers

Ratsfraktion Menden

Dirk Huhn
Ratsmitglied

Klaus Gerling
SB im Mobilitätsausschuss

fraktion@gruene-menden.de

Menden, 17. Februar 2021

Erstellung eines städtischen Konzeptes zur Förderung dezentraler Lademöglichkeiten für Elektroautos (EV)

Die Nachfrage nach Elektrofahrzeugen steigt derzeit stark an. Damit ergeben sich neue Anforderungen an die Bereitstellung von Lademöglichkeiten. Die Förderung der Elektromobilität trägt u.a. unmittelbar dazu bei, die Stickoxidwerte im nahen Wohn- und Lebensumfeld zu verringern.

Die vorhandenen öffentlichen Lademöglichkeiten der Stadtwerke (Stand Februar 2021) sind ein guter Start, werden aber langfristig nicht ausreichen. Auch erste Schnelllader der Fa. ENBW sind in der Nähe des Hellweg Baumarktes installiert, jedoch derzeit noch nicht in Betrieb. Diese beiden Arten von Lademöglichkeiten sind in der Praxis hauptsächlich für Externe interessant, die nach Menden einfahren. Sicherlich werden die Säulen in der nächsten Zeit auch von Mendener mit genutzt, was aber eher eine Übergangssituation darstellt. Auch einige Mendener Betriebe stellen ihren Mitarbeitern bereits Lademöglichkeiten zur Verfügung (z.B. die Fa. Schött-Druckguß GmbH, Siemensstraße), was ebenfalls zur Verbesserung der Gesamtlage beiträgt.

Für eine Ausweitung des Systems Elektromobilität ist es entscheidend, v.a. auch viele, dezentrale und haushaltsnahe „kleine“ Lademöglichkeiten zu schaffen, wie es in vielen Städten derzeit geplant wird (z.B. Iserlohn, Dortmund, Schwerte). „Laternen-Laden“ während das Auto in der Nähe der Wohnung parkt heißt hier das Stichwort. Hauptzielgruppe sind insbesondere Privatpersonen, die keine Lademöglichkeit auf dem eigenen Grundstück haben oder als "Straßenparker" im öffentlichen Raum parken müssen.

Aus Sicht der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ist es daher geboten, sich jetzt konzeptionell darauf vorzubereiten. Folgende Punkte sind aus unserer Sicht notwendig:

- Sofortige Prüfung, ob über das Sofortprogramm "Saubere Luft" der Bundesregierung Fördermittel für den Aufbau dezentraler Ladestrukturen zu beantragen sind.
- Erste Vorauswahl von Standorten im inneren Stadtgebiet sowie auch in den Stadtteilen, an denen Ladepunkte in die bestehende Straßenbeleuchtung im öffentlichen Raum integriert werden können (Stadt Menden + Stadtwerke).
- Eine direkte Beteiligung der Mendener BürgerInnen ist vorzusehen, z.B. durch die Möglichkeit Standorte vorzuschlagen.

- Prüfung hinsichtlich der verkehrstechnischen Umsetzbarkeit (Stadt Menden).
- Netztechnische Prüfung einer passenden Stromversorgung (Stadtwerke Menden).
- Bericht an den Mobilitätsausschuss (evtl. bis Ende Mai 2021).
- Beratung im Mobilitätsausschuss am 27. Mai 2021.
- Umsetzungsbeginn: 2. Jahreshälfte 2021.
- Betrieb der Ladestationen mit Strom aus regenerativen Quellen.

Denkbar ist die Einrichtung sog. Parktaschen, hier können 2 Fahrzeuge auf zwei Parkplätzen an einem Punkt laden. Ggf. kann das Parken auf die Ladezeit beschränkt werden. Parallel dazu sollte auch die private Produktion von Sonnenstrom (u.a. für EV) durch PV-Anlagen auf privaten Dächern viel stärker beworben werden. Die Stadtwerke Menden haben dazu bereits sehr gute Angebote, diese werden jedoch viel zu wenig genutzt. Dieser Punkt kann im Ausschuss für Umwelt und Klima beraten werden.

Für die Ratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Dirk Huhn
Klaus Gerling